



Statistischer Bericht



Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Freistaat Sachsen

2015

K I 4 – j/15

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3

Tabellen

Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

1. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 nach Hilfearten	7
2. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen	8
3. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter	9
4. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und Hilfearten	10
5. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009 bis 2015	11
6. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009 bis 2015 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	12
7. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege 2009 bis 2015 nach dem zuständigen Träger	13
8. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2009 bis 2015 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	14

Abbildungen

Abb. 1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Sachsen 2015 im Vergleich zu 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	5
Abb. 2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 bis 2015 nach dem Alter	6
Abb. 3 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 und 2015 nach Geschlecht und Hilfearten	6

Vorbemerkungen

Die Erhebung über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt.

Die zuständigen örtlichen (Landkreise, Kreisfreie Städte) und überörtlichen Träger (Kommunaler Sozialverband Sachsen) der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, sind auskunftspflichtig. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten der Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII) und Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII) erfasst. Die Entscheidung, ob eine Leistung außerhalb von oder in Einrichtungen erbracht wird, richtet sich bei dieser Erhebung nach dem Ort der Hilfestellung. Im Rahmen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen wird zusätzlich nach der Art der Unterbringung (vollstationär, teilstationär, Kurzzeitpflege) unterschieden.

Die Empfängerdaten enthalten zwei Regionalangaben, die des Trägers der Leistung (Trägerprinzip) und die des Wohnorts der Leistungsempfänger (Wohnortprinzip). Eine Auswertung nach Trägerprinzip ist dann sinnvoll, wenn ein Bezug zu Leistungsdaten vorhanden ist. Die Darstellung nach Wohnortprinzip bietet ein realistischeres Bild bei der regionalen Verteilung der Leistungsempfänger insbesondere in Bezug auf die Wohnbevölkerung. Im vorliegenden Bericht sind deshalb Kreistabellen beider Arten enthalten.

Die Berechnung der Angaben je 1 000 Einwohner erfolgt mit der Einwohnerzahl vom 30. Juni des jeweiligen Berichtsjahres. Quelle für die zur Berechnung verwendeten Einwohnerangaben bildet die Bevölkerungsfortschreibung bis 2010 auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990 und seit 2011 das Fortschreibungsergebnis auf Basis des Zensus 2011.

Rechtsgrundlagen

- Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

Erläuterungen

Die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII werden Personen in den o. g. besonders schwierigen Lebenssituationen gewährt, sie wurden deshalb bis 2004 unter dem Begriff Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammengefasst. Sie dienen der Bewältigung der speziellen Not-

lage und werden oft parallel zu Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt.

Die Daten über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII werden getrennt nach „im Laufe des Jahres“ und „am Jahresende“ erhoben. Im Laufe des Jahres ist der Zeitpunkt, an dem einem Leistungsberechtigten erstmals im Berichtsjahr eine Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII gewährt wird. Am Jahresende werden die Leistungen erfasst, die zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres noch andauern.

Personen, die während des Jahres verschiedene Hilfen im Rahmen der Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel, eventuell auch mehrere Arten hiervon oder verschiedene Hilfeformen (außerhalb und in Einrichtungen) erhalten, werden bei jeder Art und Form gezählt. In den Zusammenfassungen einzelner Hilfen wie zum Beispiel Hilfe zur Pflege bzw. Eingliederungshilfe und in der Gesamtzahl der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel sind die Leistungsempfänger dagegen, soweit aus den Meldungen erkennbar, nur einmal enthalten („ohne Mehrfachzählung“).

Den Hilfen zur Gesundheit nach dem Fünften Kapitel SGB XII wurden seit 2005 auch die vorbeugende Gesundheitshilfe und die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft zugeordnet. Mitte 2004 wurde die originäre Krankenhilfe durch die Sozialämter für nicht anderweitig krankenversicherte Leistungsberechtigte im laufenden Leistungsbezug weitestgehend durch die Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (Sozialgesetzbuch Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung) ersetzt. In diesen Fällen wird seit 2005 die Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung (Leistungsbescheid als Voraussetzung für den Erhalt einer Chipkarte) statistisch erfasst. Seit April 2007 werden Leistungsberechtigte der Sozialhilfe verstärkt als „echte“ Krankenkassenmitglieder aufgenommen, die Finanzierung der Mitgliedsbeiträge erfolgt in diesen Fällen über die entsprechenden Hilfen zum Lebensunterhalt.

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen bzw. zu mildern und die Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft einzugliedern. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, soweit die Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger – etwa der Krankenversicherung, der Rentenversicherung oder den Agenturen für Arbeit – erbracht wird. Zu den Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zählen u. a. die in § 54 SGB XII genannten Hilfearten. Weitere Hilfen sind Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.

Die Hilfe zur Pflege wird bedürftigen Personen gewährt, die infolge einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung bei den gewöhnlichen und

regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße auf fremde Hilfe angewiesen sind. Sie wird jedoch nur geleistet, wenn der Pflegebedürftige die Pflegeleistungen finanziell weder selbst tragen kann noch sie von anderen – zum Beispiel der Pflegeversicherung – erhält. Leistungen für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII werden entweder in Form von Pflegegeld gemäß § 64 SGB XII oder in Form von angemessenen Aufwendungen oder Beihilfen gemäß § 65 SGB XII erbracht sowie durch Hilfsmittel gemäß § 61 Abs. 2 Satz 1 SGB XII. Teilstationäre Pflege wird in Einrichtungen gewährt, in denen die Leistungsberechtigten Tagespflege bzw. Nachtpflege erhalten. Die teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung und zurück (§ 41 SGB XI). Kurzzeitpflege wird für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Behandlung des Pflegebedürftigen oder in sonstigen Krisensituationen gewährt, in denen vorübergehend häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist (§ 42 SGB XI). Als stationäre Pflege ist die vollstationäre Pflege gemäß § 43 SGB XI zu verstehen. Bei den Leistungen der stationären Pflege werden die Leistungen der sogenannten Pflegestufen null bis drei (inklusive „Härtefälle“) nochmals getrennt erfasst.

Die Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Adressatenkreis. Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst verschiedene Leistungen, wie Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe, Blindenhilfe und Bestattungskosten.

Abb. 1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Sachsen 2015 im Vergleich zu 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Wohnortprinzip)

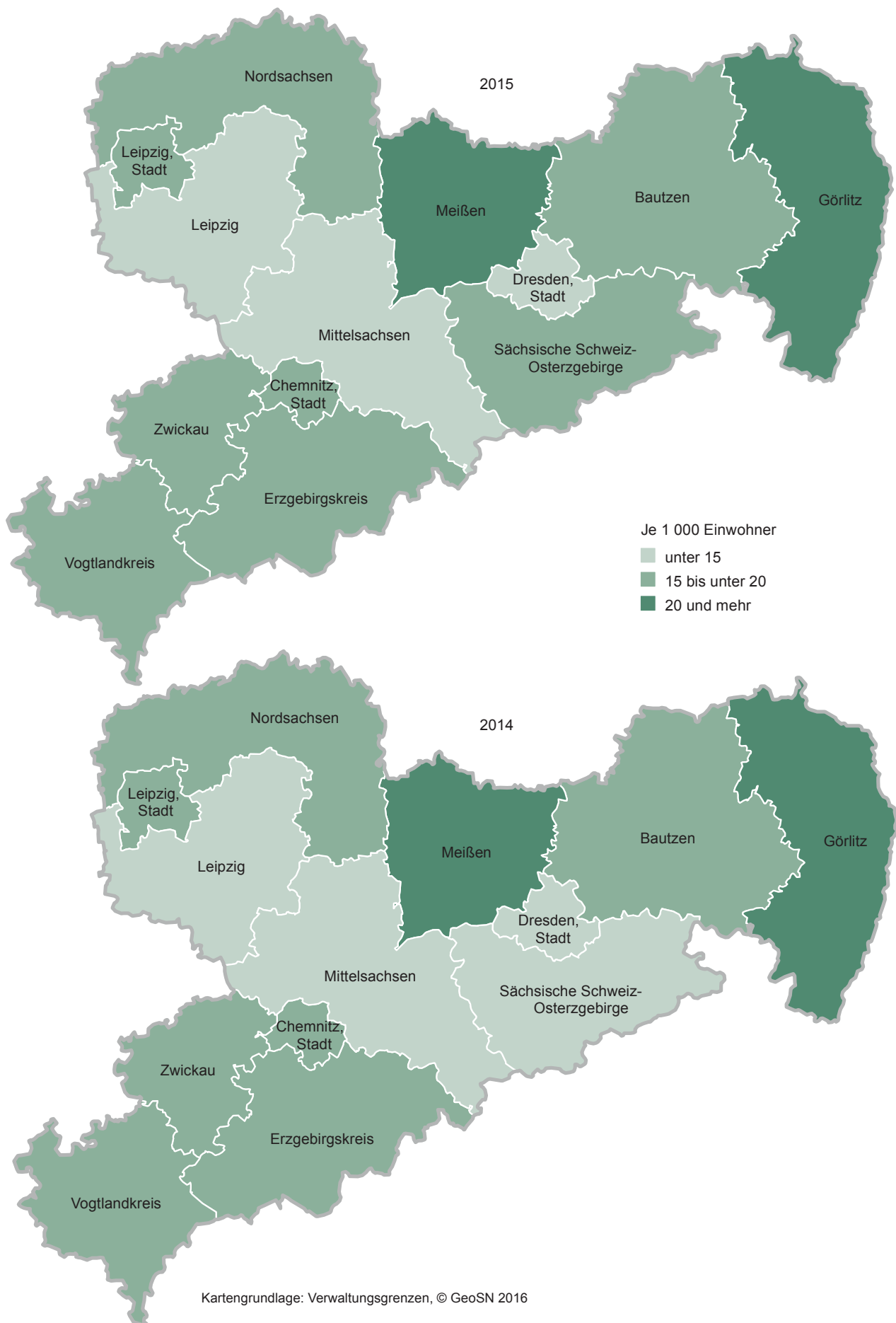
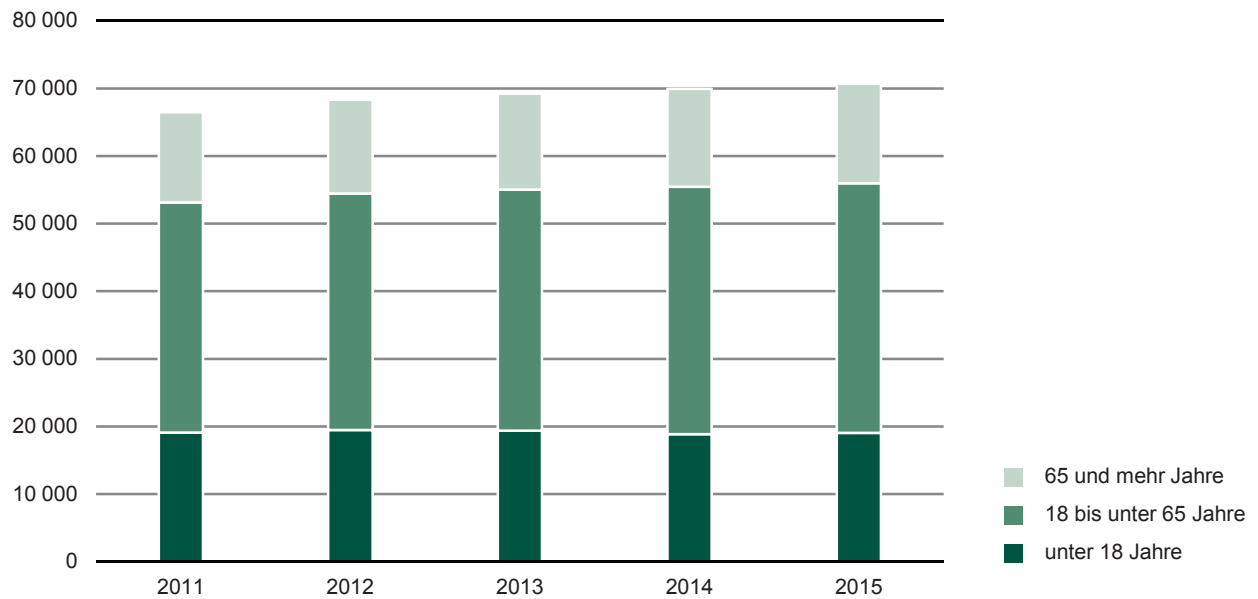
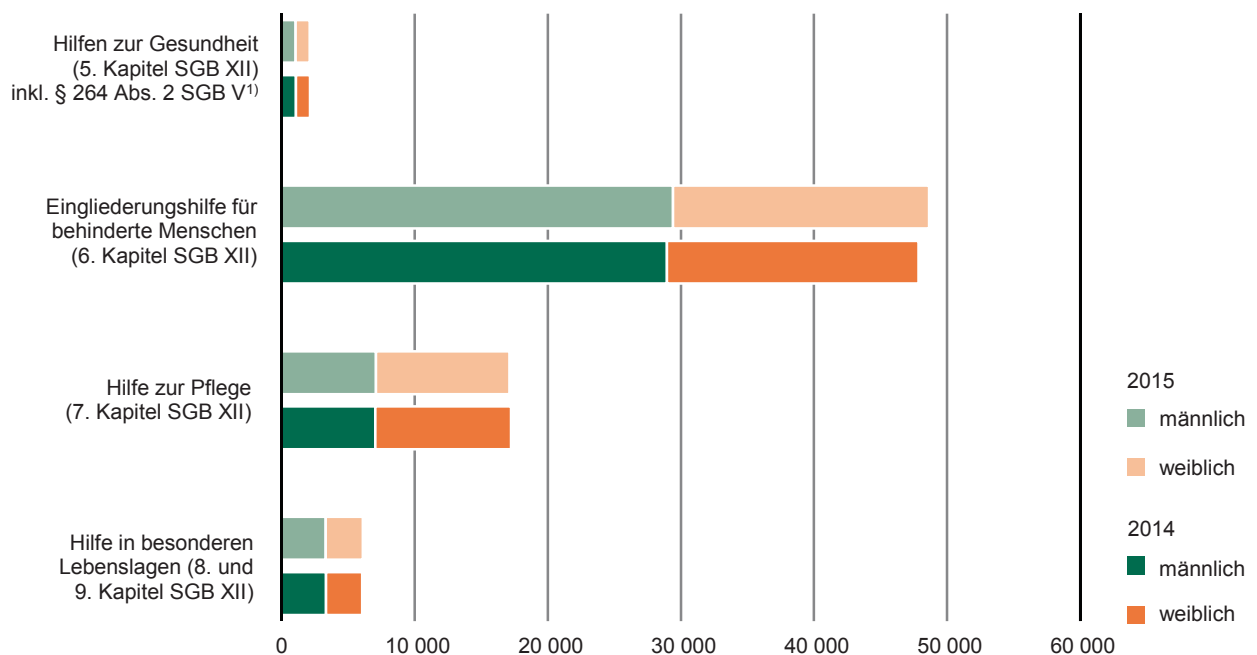


Abb. 2 Empfänger von Leistungen¹⁾ nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 bis 2015 nach dem Alter



1) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten

Abb. 3 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 und 2015 nach Geschlecht und Hilfearten



1) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V

1. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 nach Hilfearten

Hilfeart ¹⁾	Ins- gesamt	Darunter am Jahres- ende	Darunter in Einrich- tungen	Männlich	Weiblich
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) ²⁾	2 115	1 631	x	1 057	1 058
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen ³⁾	490	148	26	273	217
Anspruchsberechtigung auf Krankenbe- handlung nach § 264 Abs. 2 SGB V	1 709	1 555	x	827	882
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	48 651	38 837	34 394	29 415	19 236
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 064	847	69	1 309	755
Leistungen in anerkannten Werk- stätten für behinderte Menschen	15 926	15 335	15 926	9 579	6 347
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	31 978	26 049	18 719	19 128	12 850
darunter					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	11 881	8 296	6 906	7 553	4 328
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 138	1 056	1 084	635	503
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	17 442	15 687	10 564	10 199	7 243
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 148	1 150	707	1 133	1 015
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 787	2 855	4 593	3 593	2 194
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6 303	5 325	764	3 819	2 484
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	17 130	13 216	11 306	7 099	10 031
häusliche Pflege	5 908	4 552	-	2 708	3 200
darunter					
in Form von Pflegegeld					
bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 097	830	-	467	630
bei schwerer Pflegebedürftigkeit	632	413	-	237	395
bei schwerster Pflegebedürftigkeit	325	264	-	126	199
stationäre Pflege	11 306	8 689	11 306	4 417	6 889
teilstationäre Pflege	95	57	95	37	58
Kurzzeitpflege	319	19	319	146	173
vollstationäre Pflege	11 026	8 613	11 026	4 306	6 720
sogenannte Pflegestufe 0	206	147	206	118	88
Pflegestufe 1	3 373	2 504	3 373	1 570	1 803
Pflegestufe 2	4 661	3 244	4 661	1 765	2 896
Pflegestufe 3	3 737	2 717	3 737	1 222	2 515
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)	3 278	1 445	63	2 102	1 176
Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)	2 818	829	241	1 211	1 607
darunter					
Bestattungskosten	1 760	-	-	728	1 032
Leistungsempfänger insgesamt⁴⁾	70 695	53 792	45 535	39 225	31 470

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V

3) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

4) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Leistung (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

2. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ²⁾	Und zwar				Inklusive Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁴⁾
		je 1 000 Ein- wohner ³⁾	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	Hilfe am Jahresende	
nach dem Wohnort ⁵⁾						
Chemnitz, Stadt	4 606	18,7	2 776	2 281	3 565	4 714
Erzgebirgskreis	5 457	15,7	2 535	3 686	4 391	5 467
Mittelsachsen	4 379	14,0	1 876	3 192	3 384	4 392
Vogtlandkreis	4 322	18,6	2 335	2 567	2 967	4 322
Zwickau	5 345	16,5	2 470	3 526	4 255	5 382
Dresden, Stadt	7 530	14,0	3 966	4 388	6 036	7 806
Bautzen	5 078	16,6	1 798	4 133	3 762	5 139
Görlitz	5 418	20,9	2 519	4 190	4 299	5 447
Meißen	5 626	23,1	3 591	2 436	3 739	5 700
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 804	15,5	1 564	2 865	2 725	3 822
Leipzig, Stadt	10 413	19,0	5 734	5 660	7 909	10 477
Leipzig	3 411	13,3	1 345	2 702	2 716	3 433
Nordsachsen	3 480	17,7	1 655	2 478	2 693	3 492
Sachsen	68 869	17,0	34 164	44 104	52 441	69 593
Kreisfreie Städte	22 549	16,9	12 476	12 329	17 510	22 997
Landkreise	46 320	17,0	21 688	31 775	34 931	46 596
nach dem zuständigen Träger ⁶⁾						
Chemnitz, Stadt	2 887	11,7	1 859	1 154	2 031	2 995
Erzgebirgskreis	2 766	7,9	1 337	1 588	1 896	2 776
Mittelsachsen	2 272	7,3	1 063	1 326	1 409	2 285
Vogtlandkreis	2 593	11,2	1 603	1 085	1 375	2 593
Zwickau	2 816	8,7	1 437	1 503	1 945	2 853
Dresden, Stadt	5 162	9,6	2 837	2 567	3 896	5 439
Bautzen	2 625	8,6	828	1 823	1 387	2 686
Görlitz	2 376	9,2	995	1 438	1 467	2 405
Meißen	4 279	17,6	3 008	1 296	2 454	4 353
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 157	8,8	953	1 385	1 214	2 175
Leipzig, Stadt	6 582	12,0	3 623	3 297	4 648	6 645
Leipzig	1 734	6,7	630	1 156	1 104	1 757
Nordsachsen	2 020	10,3	963	1 083	1 279	2 032
Kommunaler Sozialverband	30 426	7,5	13 515	24 834	27 687	30 426
Insgesamt	70 695	17,4	34 651	45 535	53 792	71 420

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) bezogen auf die Bevölkerung am 30. Juni 2015, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens, Fortschreibungsergebnis auf Basis des Zensus 2011

4) Personen, die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

5) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

6) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

3. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015¹⁾ nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ²⁾	Weiblich	Ausländer	Alter von ... bis unter ... Jahren				
				unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr
nach dem Wohnort ³⁾								
Chemnitz, Stadt	4 606	2 082	208	708	480	1 080	1 284	1 054
Erzgebirgskreis	5 457	2 393	12	980	588	1 359	1 637	893
Mittelsachsen	4 379	1 823	11	814	523	953	1 371	718
Vogtlandkreis	4 322	1 829	7	541	537	910	1 556	778
Zwickau	5 345	2 374	15	795	569	1 208	1 719	1 054
Dresden, Stadt	7 530	3 525	467	975	892	1 937	1 895	1 831
Bautzen	5 078	2 307	6	573	751	1 273	1 543	938
Görlitz	5 418	2 327	32	441	338	1 232	2 052	1 355
Meißen	5 626	2 389	5	1 114	1 703	1 031	1 117	661
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 804	1 679	9	553	663	810	995	783
Leipzig, Stadt	10 413	4 824	746	1 547	1 144	2 188	2 783	2 751
Leipzig	3 411	1 545	10	408	329	870	1 078	726
Nordsachsen	3 480	1 502	5	607	404	826	1 069	574
Sachsen	68 869	30 599	1 533	10 056	8 921	15 677	20 099	14 116
Kreisfreie Städte	22 549	10 431	1 421	3 230	2 516	5 205	5 962	5 636
Landkreise	46 320	20 168	112	6 826	6 405	10 472	14 137	8 480
nach dem zuständigen Träger ⁴⁾								
Chemnitz, Stadt	2 887	1 435	202	713	394	271	395	1 114
Erzgebirgskreis	2 766	1 312	7	982	612	113	183	876
Mittelsachsen	2 272	1 010	9	812	547	89	103	721
Vogtlandkreis	2 593	1 181	4	544	568	172	557	752
Zwickau	2 816	1 364	12	797	597	76	294	1 052
Dresden, Stadt	5 162	2 633	455	977	872	716	601	1 996
Bautzen	2 625	1 333	3	587	799	134	201	904
Görlitz	2 376	1 228	27	440	333	109	252	1 242
Meißen	4 279	1 851	5	1 114	1 725	317	403	720
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 157	1 009	4	548	643	106	142	718
Leipzig, Stadt	6 582	3 286	716	1 541	1 096	417	767	2 761
Leipzig	1 734	859	6	420	357	77	145	735
Nordsachsen	2 020	981	5	608	430	126	238	618
Kommunaler Sozialverband	30 426	11 988	91	-	1	13 583	16 328	514
Insgesamt	70 695	31 470	1 546	10 083	8 974	16 306	20 609	14 723

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

4. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und Hilfearten¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungs- hilfe für behin- derte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung beson- derer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebens- lagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchs- berechtigung auf Kranken- behandlung ²⁾				
nach dem Wohnort ³⁾						
Chemnitz, Stadt	14	289	3 048	1 201	245	272
Erzgebirgskreis	44	35	4 064	1 173	118	155
Mittelsachsen	20	33	3 409	881	34	119
Vogtlandkreis	32	13	2 655	948	834	42
Zwickau	45	57	3 747	1 361	183	138
Dresden, Stadt	149	402	4 190	2 085	940	325
Bautzen	37	81	3 882	1 026	43	178
Görlitz	55	65	3 787	1 462	74	177
Meißen	23	95	4 828	712	9	104
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	7	31	2 882	857	.	79
Leipzig, Stadt	21	521	5 974	3 392	706	677
Leipzig	20	33	2 531	764	.	157
Nordsachsen	21	32	2 636	685	22	165
Sachsen	488	1 687	47 633	16 547	3 213	2 588
Kreisfreie Städte	184	1 212	13 212	6 678	1 891	1 274
Landkreise	304	475	34 421	9 869	1 322	1 314
nach dem zuständigen Träger ⁴⁾						
Chemnitz, Stadt	.	282	1 559	1 015	68	278
Erzgebirgskreis	11	21	1 770	850	4	152
Mittelsachsen	12	28	1 515	656	8	110
Vogtlandkreis	5	7	1 266	674	723	38
Zwickau	12	51	1 577	1 092	18	139
Dresden, Stadt	129	398	2 088	1 895	786	352
Bautzen	.	78	1 603	853	3	186
Görlitz	-	57	1 015	1 195	-	196
Meißen	6	87	3 522	668	-	102
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	-	24	1 465	633	-	61
Leipzig, Stadt	6	493	2 983	2 807	247	742
Leipzig	.	32	920	688	-	147
Nordsachsen	3	32	1 210	632	21	165
Kommunaler Sozialverband	301	119	26 158	3 472	1 400	150
Insgesamt	490	1 709	48 651	17 130	3 278	2 818

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

5. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009 bis 2015¹⁾

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Leistungsempfänger²⁾	62 753	63 909	66 488	68 334	69 231	69 944	70 695
und zwar							
je 1 000 Einwohner ³⁾	15,0	15,4	16,4	16,9	17,1	17,3	17,4
männlich	34 164	35 028	36 282	37 248	37 974	38 679	39 225
weiblich	28 589	28 881	30 206	31 086	31 257	31 265	31 470
unter 18 Jahre	17 644	17 712	19 101	19 496	19 371	18 861	19 057
18 bis unter 65 Jahre	32 078	33 221	34 042	34 955	35 673	36 592	36 915
65 und mehr Jahre	13 031	12 976	13 345	13 883	14 187	14 491	14 723
ausländische Hilfeempfänger	1 036	1 253	1 088	1 055	1 354	1 377	1 546
in Einrichtungen	41 015	41 895	43 082	44 188	44 562	45 352	45 535
außerhalb von Einrichtungen	24 619	25 058	26 857	32 485	33 568	34 144	34 651
Inklusive Fälle							
nach § 264 Abs. 2 SGB V⁴⁾	63 926	64 978	67 320	69 146	70 072	70 726	71 420
Nach ausgewählten Hilfearten							
Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	2 485	2 253	2 058	2 003	2 121	2 141	2 115
unmittelbar vom Sozialamt							
erbrachte Leistungen ⁵⁾	393	217	301	260	343	426	490
Anspruchsberechtigung							
auf Krankenbehandlung							
nach § 264 Abs. 2 SGB V	2 224	2 093	1 875	1 751	1 830	1 750	1 709
Eingliederungshilfe für							
behinderte Menschen	42 776	43 790	46 215	47 514	47 655	47 863	48 651
und zwar							
am Jahresende andauernd	34 901	36 132	35 664	36 133	37 546	38 253	38 837
Leistungen in Werkstätten							
für behinderte Menschen	14 418	14 803	15 125	15 415	15 617	15 813	15 926
heilpädagogische Leistungen							
für Kinder	12 043	12 192	11 794	11 854	11 577	11 689	11 881
Hilfe zu einer angemessenen							
Schulbildung	4 668	4 572	5 039	4 988	5 466	5 658	5 787
Hilfe zur Pflege	15 603	15 354	15 922	16 768	16 970	17 243	17 130
und zwar							
am Jahresende andauernd	12 147	12 484	12 840	13 355	13 175	13 700	13 216
häusliche Pflege	5 111	5 135	5 558	6 212	6 204	6 065	5 908
vollstationär	10 366	10 052	10 327	10 456	10 719	11 097	11 026

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in den Summen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

3) Bevölkerung jeweils am 30. Juni, seit 2011 Fortschreibungsergebnis auf der Basis des Zensus 2011

4) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V

5) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft

6. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009 bis 2015 **nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger¹⁾²⁾**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
nach dem Wohnort³⁾							
Chemnitz, Stadt	3 813	4 128	4 377	4 437	4 469	4 545	4 606
Erzgebirgskreis	4 355	4 506	4 428	4 877	5 058	5 260	5 457
Mittelsachsen	4 192	4 380	4 407	4 433	4 443	4 512	4 379
Vogtlandkreis	3 718	3 717	3 968	4 297	4 432	4 551	4 322
Zwickau	4 923	4 923	5 258	4 913	5 378	5 342	5 345
Dresden, Stadt	6 767	6 934	6 608	7 253	7 179	7 685	7 530
Bautzen	4 917	4 715	5 029	5 078	5 021	4 898	5 078
Görlitz	5 909	5 974	5 893	6 053	5 723	5 394	5 418
Meißen	4 546	4 252	6 077	6 124	6 157	5 778	5 626
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 678	3 728	3 647	3 553	3 597	3 671	3 804
Leipzig, Stadt	8 333	8 988	8 755	9 126	9 534	9 764	10 413
Leipzig	3 105	3 120	3 152	3 176	3 172	3 313	3 411
Nordsachsen	3 249	3 181	3 413	3 427	3 458	3 498	3 480
Sachsen	61 505	62 546	65 012	66 747	67 621	68 211	68 869
Kreisfreie Städte	18 913	20 050	19 740	20 816	21 182	21 994	22 549
Landkreise	42 592	42 496	45 272	45 931	46 439	46 217	46 320
nach dem zuständigen Träger⁴⁾							
Chemnitz, Stadt	2 392	2 638	2 849	2 844	2 835	2 844	2 887
Erzgebirgskreis	2 186	2 316	2 189	2 524	2 590	2 633	2 766
Mittelsachsen	2 328	2 415	2 378	2 431	2 359	2 398	2 272
Vogtlandkreis	2 072	2 033	2 273	2 570	2 696	2 768	2 593
Zwickau	2 606	2 545	2 806	2 393	2 822	2 776	2 816
Dresden, Stadt	4 739	4 795	4 407	4 883	4 676	5 107	5 162
Bautzen	2 619	2 338	2 731	2 752	2 685	2 487	2 625
Görlitz	3 187	3 212	3 089	3 167	2 768	2 356	2 376
Meißen	3 239	3 037	4 855	4 874	4 843	4 472	4 279
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 167	2 213	2 105	1 979	2 029	2 031	2 157
Leipzig, Stadt	5 012	5 564	5 550	5 852	6 189	6 303	6 582
Leipzig	1 721	1 718	1 676	1 646	1 637	1 691	1 734
Nordsachsen	1 890	1 818	1 950	1 974	2 013	2 025	2 020
Kommunaler Sozialverband	26 595	27 267	27 630	28 445	29 089	30 053	30 426
Insgesamt	62 753	63 909	66 488	68 334	69 231	69 944	70 695

1) Mehrfachzählungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

7. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege 2009 bis 2015 nach dem zuständigen Träger

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Eingliederungshilfe							
Chemnitz, Stadt	1 223	1 438	1 594	1 597	1 518	1 563	1 559
Erzgebirgskreis	1 287	1 346	1 253	1 570	1 638	1 694	1 770
Mittelsachsen	1 400	1 535	1 555	1 621	1 581	1 598	1 515
Vogtlandkreis	959	883	1 081	1 196	1 227	1 276	1 266
Zwickau	1 328	1 268	1 458	1 252	1 511	1 535	1 577
Dresden, Stadt	2 007	2 373	2 142	2 217	2 051	2 193	2 088
Bautzen	1 592	1 312	1 528	1 547	1 506	1 353	1 603
Görlitz	1 861	2 072	1 877	1 899	1 454	1 028	1 015
Meißen	2 378	2 214	3 945	4 022	3 970	3 625	3 522
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 395	1 414	1 347	1 236	1 294	1 310	1 465
Leipzig, Stadt	2 354	2 483	2 517	2 592	2 693	2 792	2 983
Leipzig	945	907	894	862	823	889	920
Nordsachsen	1 164	1 111	1 193	1 200	1 203	1 204	1 210
Kommunaler Sozialverband	22 883	23 434	23 831	24 703	25 186	25 803	26 158
Insgesamt	42 776	43 790	46 215	47 514	47 655	47 863	48 651
Hilfe zur Pflege							
Chemnitz, Stadt	890	915	909	973	1 036	1 014	1 015
Erzgebirgskreis	804	831	850	868	809	844	850
Mittelsachsen	748	732	717	709	684	698	656
Vogtlandkreis	611	624	639	654	630	656	674
Zwickau	1 144	1 086	1 154	1 035	1 117	1 085	1 092
Dresden, Stadt	2 001	1 692	1 764	1 905	1 915	1 924	1 895
Bautzen	877	839	949	981	942	923	853
Görlitz	1 142	1 038	1 056	1 135	1 158	1 166	1 195
Meißen	691	668	726	743	736	713	668
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	647	617	649	650	655	652	633
Leipzig, Stadt	2 098	2 287	2 411	2 646	2 740	2 784	2 807
Leipzig	601	625	631	663	677	669	688
Nordsachsen	552	563	607	593	612	636	632
Kommunaler Sozialverband	2 797	2 837	2 860	3 213	3 259	3 479	3 472
Insgesamt	15 603	15 354	15 922	16 768	16 970	17 243	17 130

8. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2009 bis 2015 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger¹⁾²⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
nach dem Wohnort³⁾							
Chemnitz, Stadt	2 910	3 140	3 250	3 156	3 402	3 540	3 565
Erzgebirgskreis	3 678	3 752	3 710	4 059	4 110	4 402	4 391
Mittelsachsen	3 336	3 475	3 526	3 461	3 450	3 520	3 384
Vogtlandkreis	2 658	2 802	2 792	2 946	3 080	3 088	2 967
Zwickau	3 989	4 007	4 162	4 269	4 326	4 282	4 255
Dresden, Stadt	4 865	5 328	5 433	5 792	5 777	6 257	6 036
Bautzen	3 864	3 847	3 951	3 898	3 842	3 627	3 762
Görlitz	4 008	4 219	4 693	4 426	4 323	4 377	4 299
Meißen	3 357	3 311	2 801	2 665	3 581	3 636	3 739
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 737	2 775	2 580	2 572	2 632	2 740	2 725
Leipzig, Stadt	7 109	7 485	6 795	7 073	7 336	7 448	7 909
Leipzig	2 564	2 437	2 500	2 552	2 501	2 682	2 716
Nordsachsen	2 671	2 665	2 730	2 769	2 755	2 805	2 693
Sachsen	47 746	49 243	48 923	49 638	51 115	52 404	52 441
Kreisfreie Städte	14 884	15 953	15 478	16 021	16 515	17 245	17 510
Landkreise	32 862	33 290	33 445	33 617	34 600	35 159	34 931
nach dem zuständigen Träger⁴⁾							
Chemnitz, Stadt	1 631	1 797	1 873	1 702	1 933	1 988	2 031
Erzgebirgskreis	1 660	1 699	1 604	1 839	1 810	1 947	1 896
Mittelsachsen	1 545	1 620	1 608	1 555	1 489	1 534	1 409
Vogtlandkreis	1 126	1 232	1 217	1 359	1 493	1 444	1 375
Zwickau	1 844	1 822	1 909	1 964	1 987	1 914	1 945
Dresden, Stadt	3 025	3 419	3 466	3 628	3 514	3 941	3 896
Bautzen	1 673	1 569	1 710	1 632	1 524	1 282	1 387
Görlitz	1 457	1 621	2 035	1 706	1 529	1 531	1 467
Meißen	2 133	2 159	1 596	1 448	2 311	2 353	2 454
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 375	1 357	1 161	1 125	1 174	1 235	1 214
Leipzig, Stadt	4 273	4 552	4 009	4 216	4 467	4 437	4 648
Leipzig	1 201	1 041	1 015	1 039	963	1 126	1 104
Nordsachsen	1 338	1 328	1 320	1 341	1 332	1 359	1 279
Kommunaler Sozialverband	24 420	25 046	25 511	26 250	26 804	27 604	27 687
Insgesamt	48 701	50 262	50 034	50 804	52 330	53 695	53 792

1) Mehrfachzählungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

November 2016

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1245

Telefax: +49 3578 33-55 1245

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-402X